Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

104 (4.5.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 104. II. Blatt. Karlsruhe, Mittwoch, den 4. Mai 1892.

Badischer Landtag.

* Karlsruhe, 3. Mai.

69. Sitzung der 2 Kammer.

Am Ministertisch: Staatsrath Eisenlohr, Ministerialdirektor Seubert, Geh. Oberregierungsrath Heß.

Präsident Lamey eröffnet die Sitzung um 9¼ Uhr.

Es wird sofort in die Tagesordnung eingetreten: Berathung der Berichte der Budgetkommission über die Rechnungen der gr. Oberrechnungskammer für die Jahre 1889 und 1890. Den Bericht hierüber erstattet

Abg. Weber. Hiernach wurden in dem hauptsächlichsten Ergebnisse der Prüfung für die Berichtsperiode 1889 bis 1891 in der Rechnungsführung auffallende Mängel nicht vorgefunden und auch die in den Oberabhörbescheiden gemachten Auflagen vollständig erledigt. Berufungen gegen Rechnungsbescheide der Oberrechnungskammer oder einer untergeordneten Revisionsbehörde kamen nicht vor. Wesentliche Mängel der Verwaltung hat das von ihr vollzogene Revisionsgeschäft nicht erkennen lassen. Die Kommission stellt daher den Antrag, der Rechnungsstellung die Zustimmung und Entlastung zu ertheilen.

Dieser Antrag der Kommission wird ohne Debatte angenommen.

Als weiterer Berathungsgegenstand steht auf der Tagesordnung der Nachtrag zu verschiedenen Titeln des Spezialbudgets des großh. Ministeriums des Innern für 1892/93, worüber

Abg. Gönner Bericht erstattet hat; demselben hat Berichterstatter im Allgemeinen nichts weiter mehr beizufügen.

(Hauptabtheilung 4 jetzt 3.) Titel 5. Generallandesarchiv. B. Außerordentlicher Etat. §. 1. Herstellung von Einrichtungsgegenständen.

Abg. Nopp ist sehr erfreut darüber, daß durch die in dieser Position geforderte Anschaffung von Gestellen und Tischen zur Unterbringung alter Rechnungen aus dem Rechnungsarchiv zu Bruchsal, denen ein großer geschichtlicher Werth gewiß nicht abzusprechen sei, dieselben der wissenschaftlichen Benutzung erhalten bleiben sollen.

Abg. Gönner weist hierbei auf den Zusammenhang dieser Position hin mit weiteren Positionen im Ressort des Finanzministeriums.

Der geforderte einmalige Aufwand von 1400 M. wird hierauf genehmigt. Ebenso Titel 9 1170 M. im ordentlichen Etat für Bezirksverwaltung und Polizei (Gehalte und Wohnungsgeld), sowie Titel 12 für Heil- und Pflegeanstalten (Gehalte) 90 M. im ordentlichen Etat und 17,500 M. im außerordentlichen Etat zur Errichtung einer Irren-Heil- und Pflege-Anstalt mit Ackerbaukolonie bei Emmendingen. Deßgleichen Titel 13. Polizeiliches Arbeitshaus (Gehalte) 80 M. im ordentlichen Etat.

Bei Titel 16, Förderung der Landwirthschaft, §. 2, zur Bekämpfung der Reblausgefahr und anderer Rebkrankheiten, sowie zur Hebung des Rebbaues überhaupt, entspinnt sich eine längere Debatte.

Abg. Klein-Wertheim möchte hier eine dritte Position eingestellt wissen, nämlich Gewährung von Prämien und Beihilfen in der Höhe von 50,000 M. zur Unterstützung der Gemeinden bei Beschaffung von Farren und stellt einen diesbezüglichen Antrag.

Abg. Klein-Weinheim empfiehlt bestmögliche Zentralisation bei der Errichtung von Rebschulen und weist als auf ein nachahmungswürdiges Muster und Beispiel auf eine derartige Landesanstalt in Tyrol hin.

Abg. v. Buol hält es bezüglich der Frage des Kellereigenossenschaftswesens für das Bedeutendste, möglichst beschränkte und bescheidene Ziele sich zu setzen, wie dies schon in der ersten Kammer betont worden sei; dort habe ein Redner sehr zutreffend sich dahin geäußert, es sollten die Verhältnisse derart gestaltet werden, daß einem organisirten Handel, einer organisirten Nachfrage auch ein organisirtes Angebot gegenübergestellt werden könnte und Redner wünsche und hoffe, daß großh. Regierung sowohl, als auch der Landwirthschaftsrath künftighin auf diesen Punkt, die Zusammenfassung der zu Gebote stehenden Mittel, ihre Aufmerksamkeit lenken und in dieser Hinsicht dem Rebbau erhöhte Fürsorge und erneute Förderung angedeihen lassen werde.

Abg. Pfefferle wünscht, daß die Rebschulen in den einzelnen 6 Bezirken nach Kräften unterstützt werden und die Düngungsversuche mit künstlichem Dünger in möglichst großem Maße gefördert werden sollen.

Abg. Reichert stimmt dem vom Abg. Klein-Weinheim angeregten Gedanken zu und bittet großh. Regierung, demselben näher zu treten und selbst Rebschulen anzulegen; die Beschaffung von Düngemitteln sollte den Rebbauern erleichtert werden durch Gewährung von Laubstreu aus den Domänenwaldungen; bezüglich der Genossenschaften empfehle sich die vom Abg. v. Buol angerathene Vorsicht.

Abg. Schüler steht im Allgemeinen auf dem von den Vorrednern eingenommenen Standpunkt; Redner wünschte nur eine eingehendere Pflege der Obst- und Beerenweinkultur.

Abg. Klein-Weinheim betont, daß er nicht gegen die Errichtung von Rebschulen in den einzelnen Bezirken sei, dieselben sollten aber einer einheitlichen Zentralleitung unterstehen.

Abg. Keller hebt die ungünstigen Witterungsverhältnisse in den letzten 16 Jahren hervor, denen wohl der größte Theil der Schuld beizumessen sei an den fortgesetzten Klagen.

Abg. Gerber weist auf die Schwierigkeiten und Schäden hin, wenn die Trauben zur Behandlung den Rebbauern verbleiben sollen, hier müßten die Verkaufsgenossenschaften eintreten.

Regierungskommissär Geh. Oberregierungsrath Heß dankt den Vorrednern für die bedeutsamen Anregungen, welche sie der Regierung durch ihre Ausführungen gegeben und sichert die Bereitwilligkeit der Regierung zu, durch Errichtung von Rebschulen, Förderung der Verkaufsgenossenschaften dem Weinbau aufzuhelfen. Der Schwerpunkt liege in dem ersteren Punkte. Mit Rücksicht darauf, daß in erster Linie den örtlichen Verhältnissen Rechnung getragen werden müsse, empfehle sich die von Abg. Klein-Weinheim befürwortete Zentralisirung weniger. Redner weist schließlich auf den Mangel an Düngemitteln bei unsern Landwirthen hin; das einzige Rettungsmittel sei hierbei der künstliche Dünger.

Abg. Pfefferle möchte noch eine Anregung geben bezüglich der in der Position erwähnten „Bekämpfung anderer Rebkrankheiten"; hier sollten die Ortskommissionen dahin ausgebildet und organisirt werden, daß sie nach dieser Richtung hin mit Erfolg wirken könnten.

Abg. Gerber kommt auf die Bauernvereine zu sprechen.

Staatsrath Eisenlohr erwidert kurz darauf.

Der Antrag der Kommission auf Genehmigung von weiteren 104,000 M. wird alsdann angenommen.

Bei §. 9, Anschluß des Gutes Augustenberg an die Alb-Pfinz-Plateau-Wasserversorgung, erklärt Abg. Friderich sein vollständiges Einverständniß mit dem Antrag der Kommission, von der bewilligten Summe von 31,000 M. den Betrag von 11,000 M. abzusetzen und von dem Anschluß des Gutes an die im Bau begriffene Wasserleitung der Alb-Pfinz-Gemeinden abzusehen und vielmehr eine eigene Wasserversorgung für das Gut zu errichten.

Unter Titel 17, Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, werden sämmtliche Positionen mit 17,109 M. im ordentlichen und 89,174 M. im außerordentlichen Etat debattelos genehmigt. Auch bei den Einnahmen erfolgt Genehmigung, Absetzung der in der ersten Budgetvorlage vorgesehenen Einnahme von 4000 M. als Beitrag der Stadt Engen zum Umbau des Kränklinger Schlößchens daselbst zu einem Amtsgebäude und 1200 M. Beiträge von den Gemeinden Baden und Oos zu der Landstraßenkorrektion bei Oos.

Ueber den Nachtrag zum Spezialbudget des Finanzministeriums für die Jahre 1892 und 1893 erstattet

Abg. Gönner, Bericht. Ausgabe-Titel 9. Allgemeine Kassenverwaltung. B. Außerordentlicher Etat. §. 6. Unterstützungsbeitrag an die Stadtgemeinde Radolfzell wegen Herstellung eines Dampfbootbetriebes auf dem Untersee. Durch die angestrebte Einrichtung einer regelmäßigen täglichen Dampfbootverbindung zwischen Radolfzell einerseits und den Uferorten des Untersee's anderseits werde sowohl der Anschluß an die Staatsbahn in Radolfzell vermittelt, als auch ein ständiges Absatzgebiet für landwirthschaftliche Erzeugnisse eröffnet. Eine Uneinigkeit bestehe nur bezüglich der Errichtung einer Landungsstelle in Gaienhofen, welches zwar ein größeres Hinterland und einen bedeutenderen Verkehr und Verfrachtung für sich habe, wogegen andererseits Hemmenhofen in Folge davon die Beseitigung des Nebenzollamtes befürchtet und daher inzwischen eine Bittschrift um Herstellung eines Landungsteges in Hemmenhofen eingereicht hat. Die Kommission sei nun der Meinung gewesen, daß die Zollabfertigung in Hemmenhofen erhalten bleiben solle und daß die Bitte des Gemeinderaths Hemmenhofen gerechfertigt erscheine; deßhalb beantrage dieselbe, neben der Genehmigung der Summe von 20,000 Mark zur Beschaffung eines Schraubendampfbootes auch, die Bittschrift des Gemeinderaths Hemmenhofen der großh. Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen. Nachdem

Abg. Streicher den Hauptantrag befürwortet und die Schaffung eines derartigen Verkehrsmittels als einem dringenden Bedürfniß der betheiligten Bevölkerung entsprechend geschildert, werden die Anträge der Kommission angenommen.

Abg. Gönner berichtet schließlich noch über Nachtragsforderungen im Budget des Finanzministeriums; es werden für Hochbauwesen im außerordentlichen Etat zu Reparatur und Einrichtung von Dienstgebäuden 34,000 Mark, bezw. 6100 Mark angefordert, welche Summen ohne Berathung genehmigt werden.

Präsident Lamey gibt alsdann den im Laufe der Sitzung eingereichten, oben erwähnten Antrag Klein-Wertheim und Genossen bekannt, worauf die Sitzung geschlossen und die nächste auf Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, anberaumt wird.

Schluß der Sitzung nach 11 Uhr.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 3. Mai. Den vorliegenden Drahtberichten zufolge ist die Maifeier, von unbedeutenden Zwischenfällen abgesehen, überall in Europa ruhig und ohne sensationelle Ereignisse verlaufen. Nur in Lüttich wurde von ruchloser Hand ein Dynamitattentat gegen die Kirche Sankt Martin verübt. Aus Oesterreich, Italien, Spanien, England, ja selbst aus Frankreich, wo die Besorgnisse in Folge der jüngsten Ereignisse besonders hoch gestiegen waren, ist wenig von Belang zu melden. In Deutschland herrscht durchweg Ordnung und Ruhe, zudem verregneten auch an vielen Orten die Festveranstaltungen. Diese besonnene Haltung der Arbeiter kann man nur anerkennend erwähnen. Die anarchistischen Verbrechen haben auch den revolutionären Sozialisten die Augen darüber öffnen müssen, wie sehr die Sache der Arbeiter durch derartige verbrecherische Handlungen geschädigt wird. Die Mahnungen der sozialistischen Führer zur Ruhe und Gesetzmäßigkeit sind wohl hauptsächlich auf diesen Eindruck des anarchistischen Treibens zurückzuführen und so arteten die Demonstrationen für den achtstündigen Arbeitstag, wie schon bemerkt, fast nirgends zu gesetzwidrigen Handlungen aus.

♂ **Berlin**, 2. Mai. S. M. der Kaiser befehligte heute in Potsdam am Gedenktage der Schlacht bei Lützen die drei Bataillone des 1. Garderegiments zu Fuß. J. M. die Kaiserin wohnte der Besichtigung bei, ebenso Prinz Friedrich Leopold, sowie eine Anzahl fremder Offiziere. — Nachdem der Chef der Kolonialabtheilung Geh. Rath Kayser gestern von S. M. dem Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen worden, hat derselbe heute Abend seine Reise nach Ostafrika angetreten. — Die Prinzessin Friedrich Karl hat heute ihre Reise nach Italien angetreten. Die Prinzessin wird auf ihrer Hinreise einen mehrtägigen Besuch (bis zum Donnerstag) am Hofe zu Altenburg abstatten. Das sächsische Königspaar weilt seit Sonntag zum Besuch am württembergischen Hofe. — S. K. H. der Großherzog von Hessen trifft am Mittwoch zum Besuche des Kaiserhofes in Potsdam ein. — Die in Berlin weilenden Amerikaner gedenken die 400jährige Jubelfeier der Entdeckung Amerikas festlich zu begehen. Zu dem Zwecke hat sich bereits ein Festausschuß gebildet.

Berlin, 2. Mai. Nach wie vor steht noch nichts darüber fest, ob eine Militärvorlage dem Reichstage schon in der nächsten Tagung oder erst später zugeht. — Der Besuch des Czaren in Potsdam darf jetzt, wenn nicht noch unerwartete Zwischenfälle eintreten, dem Schw. M. zufolge, als sicher betrachtet werden.

* **Sigmaringen**, 2. Mai. Der Fürst und die Fürstin von Hohenzollern sind nach Gano abgereist.

Italien.

* **Rom**, 2. Mai. Der Papst empfing heute eine Abordnung deutscher Pilger, die sich nach dem heiligen Lande begeben.

Amerika.

* **Buenos-Ayres**, 2. Mai. (Reutermeldung.) Die Provinzialkammern wurden heute eröffnet. In der Eröffnungsrede hob der Gouverneur die große Zunahme der Provinzialeinkünfte hervor, und schlug eine Kapitalisirung der Papierschuld vor.

Baden.

□ **Karlsruhe**, 3. Mai. J. K. H. die Erbgroßherzogin von Baden ist heute früh 5 Uhr 56 Min. mit dem Orientexpreßzug über München nach Schloß Hohenburg abgereist. — J. M. die Königin der Niederlande ist heute früh 8 Uhr 18 Min. mittelst Sonderzugs von Mannheim hier eingetroffen und um 8 Uhr 26 Min. nach Bühl weiter gefahren.

□ **Karlsruhe**, 3. Mai. JJ. GG. HH. der Herzog und die Herzogin von Anhalt sind heute Abend 7 Uhr 34 Min. von Baden nach Frankfurt, bezw. Dessau, hier durchgereist.

* **Karlsruhe**, 3. Mai. Die Verhandlungen über die zahlreichen Bittschriften der Gemeinden des Kreises Konstanz in Betreff der Herstellung von Eisenbahnen in der Bodenseegegend sind von der Kommission der zweiten Kammer für Straßen- und Eisenbahnen in einem besondern, durch den Abg. Pfefferle erstatteten Bericht niedergelegt und mit eingehenden Motivirungen versehen worden. Die Kommission erkennt darnach die Vortheile und Verkehrserleichterungen einer Bahnlinie Ludwigshafen-Stahringen-Radolfzell an, wenn dieselbe über Ludwigshafen fortgesetzt wird, sie kann sich aber nicht verhehlen, daß auch der Anschluß der Seebahn in Stockach sowohl den Interessenten des Bezirks Ueberlingen, als auch jenen der nördlichen Seegegend, einen wesentlichen Vorschub leisten würde und daher für die ganze Gegend von großer Bedeutung ist. Die Kommission empfiehlt deßhalb nach den im Berichte eingehend dargelegten Erwägungen die von der Regierung projektirte Staatsbahnstrecke Ludwigshafen-Stahringen zur Ausführung. Sie knüpft aber daran die Voraussetzung, daß die projektirte Staatsbahn sofort bis nach Ueberlingen gebaut wird und eine gleichzeitige Abzweigung nach Stockach erhält und daß überdem eine Fortsetzung dieser Bahn durch das Salemer Thal nach Markdorf in Vorbereitung genommen wird, und findet sich in dieser Voraussetzung mit der Budgetkommission insofern in vollem Einklang, als diese Kommission anläßlich der Berathung wegen Bewilligung der im Budget vorgesehenen Bausumme für die Bahnstrecke Ludwigshafen-Stahringen einen Antrag einstimmig angenommen hat, der mit den Anschauungen der Eisenbahnkommission übereinstimmt. Nur auf diesem Wege wird es möglich werden, die vitalen Interessen der dortigen Landesgegend wirksam zu fördern und einen Zustand zu schaffen, der sich mit den Interessen der Allgemeinheit deckt. Indem daher die Kommission sich den von der verehrlichen Budgetkommission gestellten Antrag zu eigen macht, beantragt sie: „Die hohe Kammer wolle I. den Wunsch zu Protokoll zu erklären, 1) daß die großh. Regierung entweder nach dem gegenwärtigen oder doch spätestens dem nächsten Landtage eine Vorlage wegen Fortsetzung der Bahn von Ludwigshafen nach Ueberlingen auf Staatskosten mache, und gleichzeitig auch das Stück Espasingen-Stockach als Staatsbahn baue; 2) daß die großherzogl. Regierung weiter eine auf Staatskosten zu erstellende Bahnverbindung zwischen Ueberlingen und Markdorf durch das Salemer Thal in Angriff nehme. II. die eingegangenen Bittschriften dadurch für erledigt erklären."

□ **Karlsruhe**, 3. Mai. Den Gemeinden des Alb-Pfinzplateaus bei Durlach ist auch eine Jubiläumsfreude geworden, indem am gestrigen Tage, Nachmittags 5½ Uhr, das Wasser der Wasserversorgung vom Pumpwerk in Singen aus erstmals im Hauptreservoir bei Busenbach einströmte. In den nächsten 14 Tagen werden die Spülungen der Leitungen vorgenommen und kann dann den Gemeinden das lang ersehnte gute Trinkwasser zugeführt werden. Versorgt werden dadurch die Gemeinden: Stupferich, Palmbach, Busenbach, Reichenbach, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Obermutschelbach, sowie die Höfe Batzenhof, Lamprechtshof und Thomashäusle.

⊙ **Mannheim**, 2. Mai. (Jubiläumspferderennen.) Der heutige dritte und letzte Tag hatte sich eines ungleich besseren Wetters zu erfreuen, als seine beiden Vorgänger. 1) Galoppreiten für deutsche Landwirthe auf selbstgezüchteten oder in der Landwirthschaft verwendeten Pferden. 200 M. dem Ersten, 80 M. dem Zweiten und 40 M. dem Dritten. Michael Guthans von Niederlaudenbach 1., Philipp Becker II. von Hasloch 2., Jakob Haug von Vollmersweiler 3., Karl Boffert von Dudweiler 4. 2) Werder-Rennen. Ehrenpreis und 500 M. dem 1., 100 M. dem 2., 75 M. dem 3. und 50 Mark dem 4. Pferde. 2500 Meter. Premierleutnant v. Ravenstein's 5jähriger R.-W. „Wayland", 80 Kilo (Besitzer) 1., Leutnant v. Schirach's 6jähr. br. St. „Louise", 78 Kilo (Rittmeister v. Dumrath) 2., Leutnant Anderst's „Bluelpool", alter br. W., 83,5 Kilo (Besitzer) 3., Leutnant Ziegler's „Wind", alter br. W., 74 Kilo 4. 3) Maiflachrennen. 700 M. dem 1., 200 M. dem 2. und 100 M. dem 3. Pferde. 1600 Meter. Herrn Suermondt's 3jähr. F.-Stute „Kratzbürste", 60 Kilo (Mr. Tippler) 1., Leutnant Götz' 4jähr. F.-Stute „Analyse", 69 Kilo (Besitzer) 2., Leutnant Ziegler's 3jähr. Fuchsstute „Hymette", 58 Kilo (Besitzer) 3. 4) Offiziersjagdrennen. Ehrenpreis des Prinzen Wilhelm und 700 M. dem 1., 200 M. dem 2. und 100 M. dem 3. Pferde. 3600 Meter. Leutnant Baumbach's 5jähr. br. Wall. „Annoyance", 77½ Kilo (Besitzer) 1., Leutnant Veiel's 6jähr. br. St. „Irrfahrt", 78 Kilo (Leutnant v. Grävenitz) 2., Leutnant von dem Knesebeck's a. dbr. H. „Doria", 78 Kilo (Besitzer) 3. 5) Trosthürdenrennen. Handicap. Preis 500 M. dem 1. und 100 M. dem 2. Pferde. 2000 Meter. Leutnant Bopp's 1. 5jähr. br. H. „Boulton", 75 Kilo (Leutn. v. Grävenitz) 1., Leutnant Frhr. v. Scheurl's a. br. St. „Geste", 74 Kilo (Leutn. v. Schultes) 2., Herrn H. Suermondt's 4jährige F.-St. „Sadie", 66,5 Kilo (Leutn. Suermondt) 3., Leutnant Roos' a. br. H. „Casual", 60 Kilo (Graf Rittberg) 4. 6) Badenia Steeple Chase. Handicap. Ehrenpreis und 3000 M. dem 1., 600 M. dem 2., 400 M. dem 3. und 200 M. dem 4. Pferde. Entfernung etwa 5000—6000 Meter. Leutnant d. R. Walter's „Fluctuation", a. dbr. H., 75 Kilo (Besitzer) 1., Premierleutnant v. Baumbach's 5jähr. rschw. W. „Conditor", 65 Kilo (Frhr. v. Erlanger) 2., Herrn Julius Harms' a. br. W. „Homeward Bound", 76 Kilo (Mr. Tippler) 3., Leutn. v. d. Knesebeck's a. schwbr. H. „Aztec", 75,5 Kilo (Leutn. v. Schwind) 4.

♐ **Heidelberg**, 2. Mai. Die hiesigen Schulen hatten sich den 29. v. Mts. zur Jubiläumsfeier ausersehen. Im Gymnasium, in der höheren Töchterschule und der Realschule fanden Schulfeiern statt, die mit Liebe und Verständniß vorbereitet waren. — Am gestrigen Sonntag fanden bei den verschiedenen Konfessionen Festgottesdienste statt. — Heute wurde das großartige neue chemische Laboratorium, das auf's vollkommenste eingerichtet ist, dem Gebrauch übergeben. Geh. Rath Viktor Meyer hielt eine kurze Ansprache, die auf den Rektor magnificentissimus Großherzog Friedrich auslief. — Nach dem letzten Jahresbericht hat der Pferdebahnbetrieb eine Steigerung erfahren. — Am gestrigen Vormittag fand die Einweihung des neuen Schlierbacher Schulhauses statt, zu welcher sich Oberbürgermeister Dr. Wilckens und Kreisschulrath Strübe eingefunden hatten. Das hübsche Gebäude ist eine Zierde für den östlichen Stadttheil.

♃ **Eppingen**, 1. Mai. Auch in unserer Stadt wurde das 40jährige Regierungsjubiläum des Großherzogs in festlicher Weise begangen. Schon seit drei Tagen gibt die reiche Beflaggung mit badischen und deutschen Fahnen der Stadt ein freundlich-festliches Ansehen. Am verflossenen Freitag fanden sowohl in den Volksschulen, in welchen die Lehrer auf die Bedeutung des Tages hinwiesen und die Festschrift „Großherzog Friedrich von Baden, ein deutsches Fürstenbild" von A. v. Freidorf zur Vertheilung kam, als auch in der Aula der höheren Bürgerschule angemessene Schulfeiern statt. Letztere bestand in Gesängen vaterländischen Inhalts und einer gediegenen längeren Rede des Herrn Professors Neuer, Vorstand der Schule, die mit einem Hoch auf S. K. H. den Großherzog schloß. Gestern Abend fand im Saale des Palmengartens auf Einladung der städtischen Vertretung ein allgemeines Bankett statt, bei welchem sich die Lesegesellschaft, der Kriegerverein, die Feuerwehr, der Gesang- und der Turnverein in corpore betheiligten. Vierstimmige Männerchöre, abwechselnd gesungen vom Gesang- und Kriegerverein, allgemeine vaterländische Lieder, Musikvorträge von der städtischen Kapelle wechselten harmonisch ab. Den ersten Trinkspruch brachte in beredten Worten Herr Bürgermeister Schmelcher auf Se. M. den deutschen Kaiser aus. Herr Professor Neuer widmete sein Wort den Regententugenden und der Regierungsthätigkeit Sr. K. H. des Großherzogs in den letzten 40 Jahren, und Herr Oberamtmann Lamen toastete nach gediegenen Worten auf die Großherzogin und das Erbgroßherzogliche Fürstenpaar. Heute bewegte sich Behufs gottesdienstlicher Feier vom Amthause aus ein Festzug durch unsere Stadt. In der evangelischen Kirche hielt Herr Vikar Rödel auf den Text 1. Sam. 7, 12: „Bis hierher hat uns Gott geholfen", eine Jedem aus dem Herzen gesprochene Predigt. Der katholische Gottesdienst bestand in einem feierlichen Hochamt und Verlesung des erzbischöflichen Hirtenbriefes, während die Israeliten schon gestern in der mit Blumen und Grün verzierten Synagoge den vom großh. Oberrath der Israeliten angeordneten Gottesdienst abhielten. Die Festrede hielt Herr Religionslehrer Eichstetter nach dem Texte Deuteronomium 17, 18—20.

♂ **Lahr**, 1. Mai. Das Programm für die Feier des Regierungsjubiläums unseres Großherzogs war hier ein sehr reichhaltiges und hat die gesammte Einwohnerschaft an diesem Feste der Freude und Dankbarkeit in ausgedehntem Maße theilgenommen. Glockengeläute und Böllerschüsse bildeten gestern Abend die Einleitung zu demselben. Um 8½ Uhr bewegte sich alsdann vom Stadtpark aus ein äußerst imposanter Fackel- und Lampionzug mit zwei Kapellen, sowie zahlreichen Pfeifern und Trommlern nach der Stadt, an dem sich die vielen hiesigen Vereine, die Beamten u. s. w. in außerordentlich großer Zahl betheiligten, so daß die Länge des Zugs eine unabsehbare war. Auf dem Sonnenplatz, wo eine Rednertribüne errichtet war, endigte der Umzug durch die Stadt. Herr Oberbürgermeister Dr. Schlusser bestieg hierauf die Tribüne und hielt mit kräftiger, weithinschallender Stimme eine von Begeisterung getragene längere, treffliche Ansprache, in welcher er die hohen Verdienste des Jubilars um unser engeres und weiteres Vaterland schilderte, die alle Herzen mit unauslöschlicher Dankbarkeit erfüllten. In das Hoch auf unsern Landesherrn und seine ganze Familie stimmte die tausendköpfige Menge jubelnd ein. Die hieran sich anschließenden Bankette im Rappen und in der Gambrinushalle zeigten eine seltene Theilnahme und die heiterste Feststimmung. Im Rappen hatten die Stadtmusik und die Gesangvereine Arbeiterbildungsverein, Liederkranz und Sängerbund Burgheim den musikalischen Theil der Feier übernommen, in der Gambrinushalle ernteten die gediegenen Vorträge der Kapelle des 105. Infanterieregiments in Straßburg und der Gesangvereine Konkordia und Eintracht wohlverdienten Beifall. Die hier von Herrn Notar Meyr gehaltene Rede auf den Großherzog machte den besten Eindruck. Heute Morgen wurden in verschiedenen Theilen der Stadt von der Stadtmusik Choräle gespielt und um 10 Uhr fanden Festgottesdienste in der Stifts- und katholischen Kirche statt, zu

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

welchem sich mehrere Vereine im Zuge begaben. Die Stadt ist reich beflaggt. Ein Festessen im Pflug wird die Jubiläumsfeierlichkeiten beschließen.

‡ **Freiburg**, 30. April. Die Volksschullehrer des Schulkreises Freiburg, zu welchem die Amtsbezirke Breisach, Staufen und Waldkirch 2c. zählen, hatten auf heute Nachmittag zur Feier des vierzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich eine Zusammenkunft veranstaltet in der hiesigen Gambrinushalle, wo sie nebst Frauen und Eingeladenen nach einem reichlich ausgestatteten Programm eine musikalische Unterhaltung boten, so kunstgerecht, so ausgiebig, als wären nur berufsmäßige Instrumentalisten und Gesangskräfte aufgetreten. Realhauptlehrer Dammert brachte sein begeistertes „Hoch" dem hohen Jubilar, dessen Brustbild aus der schön geformten Pflanzengruppe hervorblickte. Weitere Reden und Vorträge würzten die Unterhaltung bis zur sinkenden Nacht.

‡ **Freiburg**, 2. Mai. Mit Abhaltung des angekündigten großen Bankets in der Kunst und Festhalle fand gestern Abend die Jubiläumsfeier zu Ehren S. K. H. des Großherzogs ihren Abschluß. Die weiten, vielumfassenden Räume waren mit mehreren Tausend Theilnehmern über und über gefüllt, man mochte annehmen, es habe sich die halbe Stadtbevölkerung in die Sängerhalle ergießen wollen; die Räume erstrahlten im blendendsten Licht. Eröffnet wurde das Banket durch den Vortrag der Oberon-Ouverture vom Stadtorchester und gleich darauf folgte der begeistert aufgenommene Trinkspruch auf S. K. H. den Großherzog, ausgebracht von Herrn Bürgermeister Dr. Thoma von hier. Ein gleich begeisterter Trinkspruch war der des Rechtsanwalt Konstantin Fehrenbach auf Kaiser und Reich. Die letzte Ansprache hielt Professor Philippovich als Trinkspruch auf Land und Volk Baden.

⊠ **Neuenburg** bei Müllheim, 2. Mai. Die Jubiläumsfeier Sr. K. H. des Großherzogs wurde gestern hier in feierlicher Weise begangen. Eingeleitet wurde dieselbe durch Glockengeläute und Geschützsalven. Am Tage selbst, Vormittags 8½ Uhr, kirchliche Feier, an welcher sämmtliche Vereine, als Militärverein, Feuerwehr und Gesangverein, mit Ausnahme des erst vorigen Jahres gegründeten Arbeitervereins, nach vorherigem Durchmarsch durch die Stadt unter Vorantritt des Stadtraths theilnahmen. Abends gemeinschaftliches Banket im renommirten Gasthaus „Zum Adler", bei welchem Trinksprüche auf S. K. H. den Großherzog und dessen hohe Gemahlin ausgebracht wurden. Auch die Schuljugend sollte nicht fehlen. Nachdem schon am Freitag Vormittag von Herrn Hauptlehrer Gaupp mit seinen Klassen ein Umzug durch das Städtchen mit Gesang veranstaltet wurde, folgte gestern nach vorherigem Absingen einiger Lieder vor dem Rathhaus und Vertheilung von Weck und Wurst an die Kinder ein zweiter solcher Aufzug.

⋈ **Ettenheim**, 2. Mai. Wie wohl allerorts, so wurde auch hier die Feier des 40jährigen Regierungsjubiläums S. K. H. des Großherzogs festlich begangen. An die Schüler der Volksschule wurde nach einer Ansprache der Lehrer über die Bedeutung des Tages am Freitag Morgen die Festschrift „Friedrich Großherzog von Baden" von A. v. Freidorf vertheilt. Das Realprogymnasium hielt eine offizielle Schulfeier mit Gesang, Vorträgen der Schüler und Festrede des Herrn Direktor Höhler Nachmittags 2 Uhr im Rathhaussaale. Die eigentliche Jubiläumsfeier bestand in einem Banket, das unter äußerst zahlreicher Betheiligung Samstag Abend im Badischen Hof abgehalten wurde. In zündenden, zu Herzen gehenden Worten entwarf der Festredner, Herr Oberamtmann Bitzel, ein Bild der 40jährigen, überaus segensreichen Regierungsthätigkeit S. K. H. des Großherzogs und freudigen Dank und fromme Wünsche vereinend stimmten die Versammelten begeistert ein in das dreifache donnernde Hoch auf unsern Großherzog. Herr Professor Stulz feierte die Großherzogin, die nun bald 36 lange Jahre in rastloser Arbeit und opferwilliger Hingebung unserm geliebten Landesfürsten als treue Gefährtin zur Seite gestanden und sich als eine wahre Mutter unseres Volkes bewährt hat. Herr Apotheker Ott toastete auf das badische Volk. Ein besonderes Verdienst um das Gelingen des Abends erwarb sich der Gesangverein durch den Vortrag patriotischer Lieder. Am Sonntag um 9 Uhr war Festgottesdienst in der Stadtkirche, an dem die Beamten, die Bürgerschaft, Militärverein, Feuerwehr und Gesangverein offiziell sich betheiligten. Nach dem Gottesdienst erfolgte auf dem Rathhaus durch den großh. Amtsvorstand in Gegenwart aller Festtheilnehmer die Vertheilung der Medaillen, welche als Anerkennung für treue Dienste im Staats- und Gemeindedienst vom Großherzog verliehen worden waren.

⊥ **Bonndorf**, 2. Mai. Hier wurde das aus Anlaß der 40jährigen Regierung Sr. K. H. des Großherzogs veranstaltete Fest in folgender Weise begangen: Am 29. April, Vormittags 7½ Uhr, Kindergottesdienst; hierauf Schulfeier im Schulhause. Abends 7 Uhr Festgeläute und Böllerschüsse. Gestern früh 6 Uhr Festgeläute und Böllerschüsse. Um 9 Uhr Festzug vom Rathhause aus nach der Kirche zum Festgottesdienst. Abends 8 Uhr Festbanket im Saale des Gasthauses zur Post unter sehr großer Betheiligung. — Wie wir hören, haben auch in allen umliegenden Ortschaften zu Ehren unseres geliebten Landesfürsten Feierlichkeiten stattgefunden. — Der am Samstag gefallene Schnee geht rasch wieder ab.

⋊ **Neckargemünd**, 2. Mai. Zur Feier des 40jährigen Regierungsjubiläums unseres geliebten Landesfürsten hatten sich gestern Abend im Gasthaus zum Anker Männer aus allen Ständen in großer Anzahl zusammengefunden. Den Trinkspruch auf S. K. H. den Großherzog brachte Herr Konsul Menzer in begeisterter und formvollendeter Rede aus. Das Hoch auf den hohen Jubilar wurde mit stürmischer Begeisterung aufgenommen. Herr Hauptlehrer Rusch gedachte mit beredten Worten der edlen Landesfürstin J. K. H. der Großherzogin, die Allen voran Wohlthaten spende und schon manche Noth gelindert hat. Der Militärvereinsvorstand Herr Karl Kühner feierte in gediegener Rede S. K. H. den Erbgroßherzog. Auch diese Trinksprüche fanden begeisterten Wiederhall. Herrn Garninger's Hoch galt dem geliebten deutschen Vaterlande.

* **Aus Baden**, 3. Mai. Gestern Morgen nach 7 Uhr kam der Fuhrknecht Säger von Dillstein so unglücklich unter den Wagen, daß ihm ein Fuß abgefahren wurde. Derselbe wurde sofort in das Spital nach Pforzheim übergeführt. — Einer der größten Bauernhöfe des oberen Brigachthales, das Wohn- und Leibgedinghaus des Johann Müller in Brigach ist Donnerstag Morgen ein Raub der Flammen geworden. — In Wollbach feierte vorgestern Hauptlehrer W. Erhart sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Am verflossenen Sonntag Abend stürzte ein junger Radfahrer aus Mosbach in der Mitte des Dorfes Neckarelz mit seinem Gefährt so unglücklich, daß er den Fuß brach und sodann mit Wagen nach Hause verbracht werden mußte. — Die Stadtgemeinde Mosbach beschäftigt sich mit dem Plane der Erbauung einer festen Brücke von Obrigheim nach Diedesheim.

---

* Wanderung durch die Jubiläumsausstellung.

V.

Die Abtheilung für Blumensortimente, Binderei, Pflanzen- und Fruchtanordnungen und Blumenpflege in Haus und Familie.

Die letzte der von uns zu besprechenden Abtheilungen, aber durchaus nicht die letzte ihrem Werthe nach, ist die unter obigem Titel im kleinen Festhallesaal und dessen Nebenräumen unter Leitung des Herrn Bayer arrangirte Ausstellung. Die Abtheilung für Blumenege in Haus und Familie bietet einen schönen Beweis von dem hohen Interesse dar, das auch von Seiten des Privatmannes der rationellen Blumenzucht und Pflege entgegengebracht wird. Wir finden hier eine stattliche Auswahl sorgfältig gezogener Zimmerpflanzen, und eine große Zahl von Preisen deuten an, daß das Ausstellungskomite auf die Anerkennung und Würdigung dieser privaten Blumenpflege ein ganz besonderes Gewicht gelegt hat. Die hier vertheilten Preise sind bereits von uns bekannt gegeben worden. Neben diesen Privatausstellern sind hier noch Handelsgärtner Weygandt-Wiesbaden und d'Haene-Gent mit Musterkollektionen üppig blühender Orchideen vertreten.

Die Erzeugnisse der Kunstgärtnerei sind im kleinen Festhallesaal in geschmackvollem Arrangement geordnet. Den Glanzpunkt desselben bildet in der Blumenbinderei eine reichhaltige Zusammenstellung von Blumensträußen und -Gebinden aller Art von Hausenstein-Karlsruhe. Geradezu entzückend verdient ein großes Blumengemälde genannt zu werden, das auf weißem Atlasgrund einen künstlerisch geordneten Orchideenstrauß in zarten, duftigen Farben zeigt und mit einem bordeauxrothen Plüschrahmen umgeben ist. Die Firma hat dafür einen Ehrenpreis und weiter für prachtvolle Leistungen in der Blumenbinderei einen ersten Preis erhalten. Ein Arrangement von natürlichen Blumen, die durch ein neues Verfahren in Form und Farbe dauernd festgehalten werden, hat Lichtenfels-Karlsruhe ausgestellt und dafür die silberne Medaille erhalten. Preiser-Lörrach hat hübsche Lorbeerkränze und Trauerschmuck, Feger-Karlsruhe hat reiche Bindereien und schöne Tafelschmucks, ihm gegenüber Heinrich Henkel-Darmstadt Trauerkränze mit sinnvoll hineingeflochtenen Palmenzweigen und mehrere vollständige Brautschmucks ausgestellt und dafür die goldene Medaille erhalten. Gärtnergehilfe Emil Romig hat einen sehr hübsch arrangirten Porträtrahmen aus getrockneten Blumen mit dem Porträt Seiner Königlichen Hoheit in der Mitte, Albert Harnisch und W. Hauser-Karlsruhe haben gute Arbeiten aus gepreßten Blumen, Lehrling R. Neimaier bei Hausenstein-Karlsruhe hat schön arrangirte Blumenkörbe aus getrocknetem Material, Frl. Schneider-Gotha einige hübsche Dilettantenarbeiten ausgestellt.

Ein sehr gutes Arrangement von Rosen, Palmen, Lilien, Blumenkörben, Kränzen u. s. w. hat ferner Friedrich Kölsch-Karlsruhe zur Schau gestellt, während Ch. Drescher-Berlin mit Kränzen, Lilien, Lorbeerarbeiten u. A. exzellirt; er erhielt dafür drei silberne Medaillen. Alb. Harnisch-Karlsruhe zeigt auch zierliche Kränze, Brautschmucks und Ansteckſträußchen, wofür ihm der Ehrenpreis des Mainzer Gartenbauvereins zuerkannt wurde. Joseph Müller-Karlsruhe hat Trauerschmucksachen und Blumenkörbe, Schildbach und Peters-Straßburg Sammlungen von Sträußchen und Früchtekörben zur Schau gestellt; G. Schütz-Heidelberg hat für schöne Früchte und phantastische Blumenarrangements einen Ehrenpreis erhalten. Ferd. Tschan-Wandsbeck zeigt eine schöne, reichhaltige Sammlung getrockneter Früchte, Pflanzen, Blätter, getrocknete Blumen, Malartbouquets, gebleichte und präparirte Gräser, wofür ihm ein Ehrenpreis und mehrere andere Preise zuerkannt wurden. Ein künstlerisch geschnitzter Pflanzenkübel ist vom Bildhauer Löffler-Karlsruhe ausgestellt.

Das Gebiet der Tafelausschmückung ist nicht sehr zahlreich, aber mit guten und geschmackvollen Arbeiten vertreten. Wir nennen in erster Reihe F. Maye u. Komp. in Karlsruhe. Die Firma hat eine ausgedehnte Sammlung von feinen, auf Blumen bezüglichen Glas- und Porzellanwaaren, Champagnergläsern, Blumenvasen und vollständige Tafelausschmückungen zur Schau gestellt, die sehr geschmackvoll arrangirt sind und auch der vornehmsten Prunktafel zur Zierde gereichen würden. Die Firma Christofle u. Komp. in Karlsruhe hat hübsche Obst- und Blumenkörbe aus versilbertem, geflochtenen Metall als Tafelausschmückung ausgestellt, und Winter u. Sohn (Köchlin) in Karlsruhe zeigt gleichfalls schöne Tafelausschmückungen, Blumenständer, Säulen, Töpfe 2c. Das sich hier anschließende Nebenzimmer ist vollständig der Blumenpflege in Haus und Zimmer gewidmet.

Damit wollen wir unsern Rundgang durch den kleinen Festhallesaal schließen. Es bleibt uns noch übrig, auf einige der vielen Freilandpflanzungen hinzuweisen, die das Interesse des Fachmannes in besonderem Maße auf sich lenken. Da sind namentlich die rationellen Obstbaumanlagen zu erwähnen, welche die großh. Obstbauschule Karlsruhe, die großh. Schloßverwaltung Eberstein und die Schloßgärtnereien zu Baden und Schwetzingen hier zur Anschauung bringen. Die großh. Obstbauschule ist besonders zahlreich in den verschiedensten Gattungen des Obstbaues vertreten, und daneben erblickt man prächtige Aepfel- und Birnhochstämme der großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe, Obstbaumpalmetten-, Pyramiden und Veredelungen von W. Aldinger-Feuerbach, der Hofgärtnerei Baden und der Obstbauschule Karlsruhe u. s. f. auch Kaschuge-Ladenburg, Kiefer-Laubenheim b. Mainz und Chr. Rauch-Sandweier sind hier gut vertreten, während sich durch Koniferenkultur die beiden Holländer Jurissen Sohn in Naarden b. Bussum und Lünnemann-Boskoop, durch Koniferenneuheiten Karl Mauch-Göppingen auszeichnen. Die Rosenkultur endlich ist hier in hervorragender Weise durch Otto Fröbel-Zürich, W. Schultheiß-Balzhofen bei Bühl, Lünnemann-Boskoop, Gustav Schnepper-Unna, J. G. Ulrich-Stuttgart, Welter und Rath-Trier unter andern mehr vertreten. Sehr reichhaltig mit Palmen und andern südlichen Freilandgewächsen ist L. Winter-Bordighera vertreten, der die lange Verbindungshalle zwischen der Ausstellungs- und der Festhalle vollständig damit ausfüllte. Da der Aussteller die einzelnen Stücke mit Namen versehen und mäßige Preise dabei verzeichnet hatte, so wurden die Pflanzen fast sämmtlich, mit Ausnahme weniger großer, schon während der Ausstellung von hiesigen Pflanzenliebhabern angekauft. Daneben haben Hammer u. Helbling-Karlsruhe ihre kunstvollen und sehr preiswerthen Erzeugnisse aus dem Gebiete der Eisenindustrie in schöner Auswahl zur Schau gestellt; eine Anzahl anderer Aussteller zeigt gewerblich-technische Vorrichtungen und Werkzeuge für Gartenbau, praktische Heizungen für Gewächshäuser, Lüftungsvorrichtungen 2c. Wir haben uns bemüht, dem Leser wenigstens ein allgemeines Bild über die Mannigfaltigkeit und Schönheit der Jubiläumsausstellung zu geben und wir schließen unsere Wanderung mit dem Wunsche, daß auch die Aussteller, deren Jeder an seinem Theile zum Gelingen des schönen Unternehmens beigetragen, ebenso reich befriedigt von den Erfolgen ihrer Arbeit in ihre Heimath zurückkehren mögen, wie das über das Dargebotene hochbefriedigte und entzückte Publikum.

Verschiedenes.

Floß (Oberpfalz), 1. Mai. Von gestern Nacht bis heute früh schneite es ununterbrochen fort, und zwar so stark, daß der Schnee heute früh fast einen halben Fuß hoch lag. Nach heute früh eingezogenen Erkundigungen soll der Schnee oben auf der „Silberhütte" (im Böhmerwalde) in ungeheuren Massen liegen.

Prag, 2. Mai. (Schneefall.) Aus einem großen Theil von West- und Nordböhmen wird starker Schneefall gemeldet. In Karlsbad und Weipert (an der böhmisch-sächsischen Grenze), war der Schnee stellenweise 50 Centimeter hoch. Ein wolkenbruchartiger Regen bewirkte ein sehr rasches Steigen der Flüsse. Der Regen dauert fort.

⚲ **Paris**, 2. Mai. Sarah Bernhardt ist gestern von ihrer beinahe zweijährigen Rundreise durch Australien und Amerika nach Paris zurückgekehrt. Sie ist in dieser Zeit 396 Mal aufgetreten, am häufigsten in „Tosca", in „Cleopatra" und in zwei in Paris unbekannten Stücken, der „Dame von Chalant" von Chergoß und „Pauline Blanchard" von Barmont und Humblot, um deren Aufführung hierselbst sie sich bemühen wird.

* **Melbourne**, 2. Mai. (Reutermeldung.) Der Frauenmörder Deeming ist zum Tode verurtheilt. Die Jury erklärte Deeming nicht für geisteskrank.

Handelsnachrichten.

⊠ **Karlsruhe**, 2. Mai. (Schlacht- und Viehhof.) In der letzten Woche, vom 25. bis einschl. 30. v. M., wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 201 Stück Großvieh und zwar: 42 Ochsen, 57 Kühe, 73 Rinder, 29 Farren, ferner 562 Schweine, 415 Kälber, 33 Schafe, 84 Kitzlein, 2 Ziegen u. 3 Pferde. In den Viehhof wurden zum Markte eingebracht: 13 Stück Großvieh, 559 Schweine, 347 Kälber, 16 Schafe und — Kitzlein. Kaufpreis der Kälber 42—46 Pf. das Pfund lebend Fleischgewicht, der Schweine 52—55 Pf. das Pfund Schlachtgewicht und der Schafe 26—30 M. das Stück.

Mannheim, 2. Mai. (Produktenbörse. M.A.) Waizen Pfälzer n. 21.00—00, nordd. 00.00—00.00, russ. Sax. 21.50 bis 21.75, Azima 21—21.75, Girka 21.00—21.50, am. Winter 21.25—00, Tag 21—21.50, rum. 00.00—00.00, Theod. 00.00—00, Kernen 21.00—00, Roggen, Pfälzer 18.75—00.00, nordd.—, russ. 19.50—20, Gerste hies. Gegend 15.50—00, Pfälzer 16.00—16.25, ung. 00.00—00, Haber, bad. 13.75—14.25, norddeutscher 00.00—00.00, russ. 00.00—00, am. Mais 11.75—00, Donau 13.50—00.00, Kohlreps, deutscher n. 27.50—00. Leinöl m. F. 00.00, Rüböl m. Faß 00.00. Erdölfaß fr. m. 20% Tr. 00.00. Waizenmehl Nr. 00. 36.00, Nr. 0: 35.00, 1: 31.00, 2: 30.00, 3: 29.00, 4: 27.00, Roggenmehl 0: 32.00, 1: 29.00. Stimmung: Waizen und Roggen ziemlich unverändert, Gerste etwas höher.

* **Magdeburg**, 2. Mai. (Zuckerbericht.) **Kornzucker ausschl. von 92 Proz.** 18.—, **Kornzucker ausschl.** 88 Proz. Rendem. 17.10. **Nachprodukte ausschl.** 75° **Rend.** 14.30. Ruhig. **Brodraffinade I.** —.—. Brodraffinade II. —.—. **Gem.** Raffinade **mit Faß** 29.—. **Gem. Melis I. mit Faß** 26.75. Ruhig. Rohzucker 1. **Produkt Transito f. a. B. Hamburg** für Mai 12.97½ bez., 13.— Br., für Juni 13.20 bez., 13.22½ Br., für August 13.47½ bez., 13.50 Br., für Oktober 12.70 G., 12.75 Br. Stetig.

* **London**, 30. April. (Diamant u. Goldshares-Schlußkurse.) De Beers 13½. Bantjes 11 S. Zentr. Langlaagte —. City u. Suburban 5¼. Crownreef 7—. Dornkops — S. Durban 2⅞. Ferreiras 9½. Geldenhuis 3¼. Goldfields 1⅞. Henry Nourse 2½. Heriot 2⅛. Jubilee 4½. Jumpers 1¾. Knights 9 S. Langlaagtes 3—, do. Block B. 9 S. Luipaards Vlei 11½. Mainreef 9½ S. May Cons. 15 S. Modderfontein 12 S. Moß Rose 9 S. Randfontein 11½ S. Robinson 3¼. Salisburh 2¾. Simmer u. Jack 3¼. Spes Bona — S. Stanhope 3—. Wemmers 3¼. Wolhuters 1⅜. Royal —. Ozeana 3⅛. Sheba 21 S. Pioneer 4⅛. Stimmung: Fest. --

* **New-York**, 2. Mai. Baumwolle in New-York 7¼, ditto in New-Orleans 7.—, Baumwolle für Juli 7.30, für August 7.38, Baumwollezufuhr vom Tage 8000, Ausfuhr nach Großbritannien 12,000, Ausfuhr nach dem Festlande 12,000.

Städtisches.

⋊ **Karlsruhe**, 3. Mai. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 433 Fremde auf.

Drahtberichte.

○ **Bühl**, 3. Mai. Die Königin und die Königin-Regentin der Niederlande trafen soeben mittels Sonderzugs und von zahlreichem Gefolge begleitet hier ein und begaben sich sofort auf den Luftkurort Sand.

** **Berlin**, 3. Mai. Staatsminister Delbrück theilte in der gestrigen Sitzung des Vereins zur Förderung des Gewerbefleißes über das Ergebniß der Erhebung Betreffs des Berliner Weltausstellungsplans mit, daß aus kommerziellen, industriellen und gewerbetreibenden Kreisen Deutschlands 102 Antworten eingegangen seien, 84 für, 18 dagegen. Das Ergebniß sei abschriftlich dem Reichskanzler und dem Handelsminister zugestellt.

** **Berlin**, 3. Mai. (Abgeordnetenhaus) Bei Berathung des Nachtragsetats erklärt Miquel: Die jetzige Gestaltung der auf den Präsidenten und Vizepräsidenten des Ministeriums bezüglichen Etatspositionen greife einer späteren anderweitigen Regelung nicht vor. Nach längerer Verhandlung wird der Nachtragsetat in zweiter Lesung einstimmig und unverändert angenommen.

* **Berlin**, 3. Mai. Der Vossischen Zeitung zufolge gilt es in russischen Hofkreisen als sicher, daß der Besuch des Czaren in Berlin noch vor der goldenen Hochzeit des dänischen Königspaares stattfinden werde. — Aus Rom meldet dasselbe Blatt, der klerikale Moniteur de Rome will wissen, daß König Humbert gestern an 200 Drohbriefe erhalten habe.

** **Berlin**, 3. Mai. In parlamentarischen Kreisen verlautet, das Staatsministerium beschäftigte sich in heutiger Sitzung mit dem Antrag betreffs Auskunftsertheilung über die Umgestaltung des Schloßplatzes und sprach sich dem Vernehmen nach gegen jedes damit verbundene Lotterieprojekt aus. Authentisches ist nicht bekannt.

* **Lüttich**, 3. Mai. Gestern Abend explodirte eine Dynamitpatrone, welche auf der Schwelle eines Hauses am Boulevard Sauveniere niedergelegt war. Die Erschütterung war sehr heftig; das Straßenpflaster und der Hausflur wurden aufgerissen. Der Schaden ist beträchtlich. Ein benachbartes Haus wurde ebenfalls stark beschädigt und die Fensterscheiben sind in allen Stockwerken zertrümmert. Die Behörden sind am Thatorte erschienen. Es herrscht große Aufregung in der Stadt.

* **Lüttich**, 3. Mai. Unmittelbar nach der Explosion am Boulevard Sauveniere wurde ein Mensch, welcher die Flucht ergriff, verhaftet. Er ist ein deutscher Geschäftsreisender, der eine Fahrkarte von Aachen nach Charleroi besaß. Der Verhaftete leugnet hartnäckig.

* **Frankfurt a. M.**, 2. Mai. (Abendkurse.) Kreditaktien 273⅜. Staatsbahn 246¼. Lombarden 75⅞. Dist.-Komm. 193.40, Aegypter 97.80, Ungarn —. Gelsenk. 130.—, Italiener —. Gotthard —. Matt.

* **Berlin**, 2. Mai. (Schlußkurse.) Diskonto-Komm. 193.—, Dortmunder 56.50, Bochumer 118.50. Schwach.

* **Paris**, 2. Mai. 3proz. Rente 96.95, 3pr. Portugiesen 26⅞, Spanier 59⅝, Türken 19.95, Banque ottom. 564, Ungarn —.—, Rio Tinto 488.—. Banque de Paris 621. Schwach.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. i. Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Celsiusgraden
3	8	Mullaghm.	762	ONO	stark	wolkig	7
	8	Aberdeen	765	O	stark	wolkig	7
	8	Christiansd	767	SSW	leis. Zug	Regen	5
	8	Kopenhag.	754	ONO	leicht	bedeckt	8
	8	Stockholm	760	NNO	mäßig	bedeckt	7
	8	Haparanda	763	SW	leicht	Regen	4
	8	Petersburg	765	O	leis. Zug	bedeckt	5
	8	Moskau	765	WSW	leis. Zug	wolkenlos	14
	8	Cork	758	ONO	stark	bedeckt	8
	8	Cherbourg	754	O	schwach	heiter	7
	8	Helder	752	NO	leis. Zug	bedeckt	7
	8	Sylt	753	ONO	mäßig	bedeckt	8
	8	Hamburg	753	SW	leicht	Regen	6
	8	Swinemde.	752	SW	leis. Zug	Regen	9
	8	Neufahrwf	754		still	Dunst	9
	8	Memel	754	SO	schwach	bedeckt	14
	8	Paris	753	NO	leicht	halb bed.	7
	8	Münster	753	SW	schwach	Regen	7
	8	Karlsruhe	755	NO	leis. Zug	wolkig	5
	8	Wiesbaden	756		still	halb bed.	6
	8	München	756	SO	mäßig	halb bed.	7
	8	Chemnitz	756	SW	schwach	wolkig	5
	8	Berlin	754	SW	leicht	bedeckt	8
	8	Wien	758		still	bedeckt	5
	8	Breslau	756	SW	leis. Zug	bedeckt	7
	8	Ile d'Aix	748	SSO	stark	bedeckt	11
	8	Nizza	758	OSO	leis. Zug	Regen	6
	8	Triest	758		still	halb bed.	11

(Uebersicht der Witterung.) Hoher Druck lagert heute im Nordwesten des Erdtheils; die Depression im Osten ist verschwunden, von einer über der Biskayasee liegenden zieht sich über Nordfrankreich, die Niederlande, die südliche Nordsee, ganz Norddeutschland und die Ostsee hinweg bis zur deutsch-russischen Grenze eine Furche geringen Druckes, in welcher trübes, regnerisches Wetter herrscht. Im Süden dieser Furche hat es vielfach aufgeklart; da das Ortsbarometer rasch fällt, so erscheint die Wetterlage durchaus nicht als sicher. Die Temperaturen sind fast überall gestiegen; voraussichtlich wird es nunmehr noch wärmer werden.

Bad. Maxau, 3. Mai. Wasserstand des Rheins 4 M. 45 C., gest. 4 C.

Geboren.

Karlsruhe, 27. April. Julius Friedrich, V. Julius Rothfritz, Taglöhner. — 28. April. Rudolf Christian, V. Rudolf Schuh, Kaminfeger. — 29. April. Wilhelm Friedrich, V. Gottl. Guggolz, Fuhrmann. — 1. Mai. Richard, V. Rich. Schuler, Blechner; Wilhelm, V. Ernst Rimesch, Postschaffner. — 2. Mai. Karoline, V. Friedr. Richter, Musiker; Wilhelm Christian, V. Christ. Röhm, Maschinenschlosser; Friedrich Wilhelm, V. Karl Adolf Einloth, Lackier. — 3. Mai. Hermann, V. Wilh. Weiß, Werkmeister.

Eheaufgebote

Karlsruhe, 2. Mai. Dahmen, Maximilian, von hier, Schlosser, m. Regine Reiser von Auingen. — 3. Mai. Gros, Georg, von Welschneureuth, Schlosser hier m. Luise Wetzel von Spranthal. Hemberger, Theodor, von hier, Maler und Lackier, mit Anna Hemberger von Buchen.

Eheschließungen

Karlsruhe, 3. Mai. Michel, Ferdinand, von Großrinderfeld, Schneider hier m. Bertha Streckfuß von Odenheim; Leber, Anton, von Wehr, Schutzmann hier m. Elisabeth Kramer von Wehr.

Gestorben

Karlsruhe, 2. Mai. Franziska, V. Pet. Holzmeier, Tuchscheerer, 12 T. — 3. Mai. Kopf, Marie, Schriftsetzers Gattin, 27 J.

Baden, 30. April. Ackenheil, Julian, Rentner, ehemal. städt. Bordmeister.

Mannheim, 1. Mai. Wendel, Helena, geb. Hummel, 32¾ J. — 2. Mai. Bauhans, Philipp, Hauptlehrer; Held, Frieda.

Oberschopfheim, 2. Mai. Röderer, Xaver, Rathschreiber, 44 Jahre.

Pforzheim, 2. Mai. Herrmann, Louis.

Seelbach, 1. Mai. Spoth, Georg, 82 J.

Steinhof, 1. Mai. Knoll, Daniel, 61 J.

Eine ganz besonders reichhaltige Auswahl geschmackvollster Modestoffe für Damentoiletten in Wolle, Baumwolle u. Seide; schwarzer u. farbiger u. weisser Seidenstoffe, Besatzstoffe zu sehr niedrigen Preisen empfehlen und versenden die komplette Musterkollection wie Aufträge über 20 Mark portofrei **Feibusch & Preuss** (früher im Hause H. Lissauer), Hoflieferanten Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt-Bernburg, Berlin W., Markgrafenstr. 61. 1923.1.

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.